

# Baselland

## Basellandschaftlicher Schwingerverband

Am Sonntagmittag hielt der Schwingerverband Baselland in Liestal seine gut besuchte ordentliche Generalversammlung ab, die unter dem gewandten Präsidium von Josef Kamber (Oberwil) einen harmonischen Verlauf nahm. Die verschiedenen Berichte wurden diskussionslos genehmigt. Die Versammlung stimmte einmütig einer Resolution zu, wonach das Verhalten der Baselbieter-Delegierten anlässlich der letzten Delegierten-Versammlung des nordwestschweizerischen Schwingerverbandes gebilligt wurde. — August Zimmerli (Liestal) wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Vorstand wurde durch Fritz Schweizer (Waldenburg) ergänzt und im übrigen mit Präsident Josef Kamber und dem technischen Leiter Alfred Schaub an der Spitze bestätigt. — Der kantonale Schwingertag 1950 kommt nach Pratteln und wird vom dortigen Schwingklub zusammen mit dem Jodlerklub organisiert. — Im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Aelplerfest, das dieses Jahr am 22./23. Juli in Grenchen stattfinden wird, werden besondere Trainingskämpfe durchgeführt, um die Baselbieter Schwingler auf diesen harten Wettkampf zielbewusst vorzubereiten. Der Verband zählt heute über 600 Mitglieder.

## Die Kath. Volkspartei Münchenstein zur Volksabstimmung vom 28./29. Januar

Die Katholische Volkspartei versammelt sich am kommenden Donnerstag, den 26. Januar, 20.15 Uhr, im Restaurant «Gartenstadt» zu einer Orientierung über die Abstimmungen vom 28./29. Januar. In kurzen Referaten und Gegenreferaten und anschließender Diskussion sollen die eidgenössische Gesetzesvorlage über die Wohnbaubsubvention und die kantonale Vorlage über die Ferienregelung behandelt werden. Wahrscheinlich wird noch Zeit übrig bleiben, um uns von unserm Mitglied Landrat Tschopp über das zurzeit in Vorberatung befindliche neue kantonale Steuergesetz informieren zu lassen. Steuergesetze sind für die Betroffenen immer «interessant». Herr Tschopp weiß als Mitglied der vorbereitenden landrätlichen Kommission Bescheid. Im heutigen Stadium des «Gesetzesfabrikationsprozesses» besteht auch die beste Möglichkeit, etwaige Wünsche laut werden zu lassen.

Alle Parteimitglieder und weitere katholische Männer, die der Politik, die schließlich sie alle angeht, Interesse entgegenbringen, sind zur Versammlung freundlich eingeladen.

## Budgetsorgen der Gemeindeversammlung MuttENZ

B. Am 31. Januar werden die Stimmberechtigten das Budget für 1950 zu genehmigen haben. Das mutmaßliche Defizit wird nach der gedruckten Vorlage noch größer als 1949 sein: 675 270.— Franken, rund 230 000 Franken mehr als 1949. Verursacht wird dieses große Defizit vor allem durch den bereits beschlossenen Bau des Feuerwehrmagazins und durch den Aufbau von Schulräumen. 180 000 Franken sind für Neuanlagen und Korrekturen von Straßen vorgesehen. Das Budget könnte im allgemeinen fast ausgeglichen gestaltet werden, wenn nicht durch wichtige Bauten der Gemeinde unvermeidliche Lasten auferlegt würden. So stehen folgende Projekte zur Verwirklichung in naher Zeit bevor: Gemeinsame Schießanlage mit Birsfelden und Pratteln, Pumpwerk und Reservoir für die Wasserversorgung, Quartierschulhaus. Diese bevorstehenden Aufgaben resp. ihre Finanzierung müssen den Einwohnern doch einige Bedenken und Sorgen bereiten, wenn man bedenkt, daß nicht einmal heute in einer Zeit der Wirtschaftsblüte Reserven und Rückstellungen gemacht werden können. Sparen ist sicher nicht leicht, aber bei der heutigen Steuerbelastung ist an einen anderen Weg nicht zu glauben. Wenn wirklich gespart werden muß, dann soll man bei kleinen Beträgen beginnen und dem Budget in dieser Hinsicht noch einige Änderungen geben können.

Außer dem Budget hat die Gemeindeversammlung noch weitere Traktanden zu erledigen. Der Steuerfuß für die Erhebung der Armensteuer soll wiederum auf die letztes Jahr ermäßigten 60 Rappen vom 1000 Reinvermögen und 30 Rappen vom 100 Einkommen festgesetzt werden. — Die Rechnungsprüfungskommission von 3 Mitgliedern ist für ein weiteres Jahr zu wählen. — Der Gemeinderat unterbreitet einen neuen Tarif für die am 15. Juli 1949 grundsätzlich beschlossenen Krankenpflegekosten. — An den prote-

stantischen Pfarrer Jungen soll ab 1. Januar 1950 eine jährliche Ortszulage von 1500 Franken geleistet werden. — Am Baselweg soll für rund 10 000 Franken Land gekauft werden, damit es für Bauzwecke erschlossen werden kann. Von der Bau- und Terrainsgesellschaft Schänzli soll die Straße auf der Schanz, nach erfolgtem Ausbau, in Eigentum und Unterhalt der Gemeinde unentgeltlich übernommen werden. — Unter einigen Vorbehalten empfiehlt der Gemeinderat die Erteilung einer Kiesgruben-Konzession für das Gebiet Robrinensen nördlich der Bahnlinie der SBB zu einer Gebühr von 500 Franken an die Gebrüder Aymonod. — Auf Antrag der Realschulpflege der Gemeinderat mehrheitlich unterstützt, soll für die allgemeine Ermächtigung erteilt werden, in Zukunft die provisorische Wahl von Primarlehrern selber vorzunehmen. Wenn die Gemeindeversammlung diesen Antrag ablehnt, so soll wenigstens die provisorische Wahl der auf den Schulbeginn 1950 anzustellenden Primarlehrern der Realschulpflege übertragen werden. Die definitive Wahl der Primarlehrer soll nach wie vor durch Urne erfolgen, entsprechend den Bestimmungen des Schulgesetzes. Ueber die Stellungnahme der Katholischen Volkspartei zu den Geschäften dieser Gemeindeversammlung werden wir später berichten.

## Katholische Volkspartei MuttENZ

Am letzten Freitag versammelten sich die Parteimitglieder, um zu den Geschäften der Gemeindeversammlung am 31. Januar Stellung zu nehmen. Zum Voranschlag der Gemeinde für 1950 ergaben sich keine Anträge. Verschiedene Anfragen wurden von Gemeinderat Durtschi beantwortet. Abgesehen von den außerordentlichen Auslagen von einer halben Million Franken für Feuerwehrmagazin und Aufbau von Schulräumen, die von der Gemeinde bereits beschlossen sind, ist das Budget nahezu ausgeglichen. Den vorgeschlagenen Steuerfüßen zur Erhebung der Gemeinde- wie der Armensteuer wurde zugestimmt. Vermehrte Diskussion ergab sich zum beantragten Krankenpflegeparaf. Die Partei hatte bereits vor einem halben Jahr die Einführung von Krankenpflegekosten grundsätzlich abgelehnt.

Alle Einwohner sollen von dieser öffentlichen Fürsorgeinstitution gleich und ohne Bezahlung profitieren können. Eine Unterscheidung muß zu sozialen Ungerechtigkeiten führen. Außerdem ist der erwartete Eingang an Pflegegeldern so gering (höchstens 2000 Franken), daß diese noch gut von der All-

gemeinheit der Steuerzahler aufgebracht werden können. Die Parteiversammlung beschließt, auch jetzt an ihrer Opposition festzuhalten und die entsprechenden Anträge zu stellen, nicht zuletzt um darzutun, daß die sozialen Angelegenheiten nicht allein von gewissen Leuten gepachtet sind.

Die weiteren Traktanden passierten ohne Opposition. Der Kiesgrube-Konzession wird insbesondere aus volkswirtschaftlichen Gründen unterstützt.

Ueber die Beschlüsse der Delegiertenversammlung der Kantonalpartei betreffend die Abstimmungen über die Wohnbaubsubventionierung und das Feriengesetz berichtet E. Kellerhals. In der kurzen Diskussion werden besonders über das Subventionsgesetz verschiedene Ansichten vertreten. Beschlüsse wurden keine gefaßt, in der stillschweigenden Meinung, daß für die Wohnbaubsubventionierung Stimmgabe und für das Feriengesetz Annahme zu empfehlen ist.

Mit Interesse wird Kenntnis genommen von einem kürzlich stattgefundenen protestantischen Gemeindeabend, wo das Verhältnis des Protestantismus zu Bolschewismus und Katholizismus behandelt wurde. Es wird unsererseits wiederholt und ausdrücklich betont, daß jede Gelegenheit benützt werden soll, um den gemeinsamen Kampf des Christentums gegen die Gottlosigkeit aufzunehmen. Auf jeden Fall wollen wir unsern Teil dazu beitragen.

## Jahresfeier

### des Katholischen Turnvereins Reinach

Die Jahresfeier des Katholischen Turnvereins Reinach findet am nächsten Sonntag, den 29. Januar, in der Turnhalle statt. Das Programm ist sehr abwechslungsreich ausgestaltet. Neben turnerischen Vorführungen, Reigen, Pyramiden, Theater usw. ist es gelungen, das vielversprechende Handharmonikaorchester «Ruegger» aus Basel für einige Vorträge zu gewinnen. Außerdem wartet eine reichhaltige Tombola auf ihre zukünftigen Eigentümer.

Am Abend trifft man sich dann noch um 20 Uhr zu einem gemütlichen Abend mit Tanz im Gasthof «zum Schlüssel». Es wirkt die Kapelle «Atlantik» aus Basel mit.

Säumen Sie deshalb nicht länger und erheben Sie sich ein Programm bei einem Jugendriegler, der bei Ihnen vorbeikommen wird, oder beim Präsidenten unseres Vereins, J. Blunshi jun., Telefon 6 27 78. Es kostet im Vorverkauf Fr. 1.50, an der Tageskasse Fr. 1.70.

## STADTTHEATER

Dienstag 24. Januar 20—23	Gala Karsenty, Paris: Une femme libre Comédie en 3 actes, d'Armand Salacrou Alle Vergünstigungen aufgehoben!
Mittwoch 25. Januar 20—22.45	Die verkaufte Braut Mittw.-Abt. (14) Nr. 110
Donnerstag 26. Januar 20—22.30	Verstellungsänderung: Auf Grund des großen Erfolges: Der schwarze Hecht Musikalisches Lustspiel

## Basler Kunsteisbahn

Eishockey

Harringay — EHC. Basel

Racers  
Kunstlauf

Geschw. Pausin  
(Olymp. Silbermedaille)  
Präsi-

Baran-Falk  
(deutsches Meisterpaar)

# Ausnahmeverkauf

amtlich bewilligt vom 16. Januar bis 4. Februar 1950.